

Traum erfüllt: Tina Fischl gewinnt „Kärnten Läuft“

„Doppel“ in Klagenfurt: Tagessieg und Night Run

Manche sportlichen Momente brauchen etwas länger. Auf diesen hat die Extremläuferin Tina Fischl (WSV Otterskirchen) viele Jahre gewartet: Einmal bei „Kärnten Läuft“ als erste Frau über die Zielinie zu laufen und das Zielbanner zu durchreißen. Beim diesjährigen Night Run war es endlich so weit.

Seit 2011 ist „Kärnten läuft“ immer im Wettkampfkalender der Athletin aus Fürstenstein eingetragen. Was einst mit der Teilnahme am Halbmarathon begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer besonderen Verbindung mit einer der größten Laufveranstaltungen Österreichs. Gemeinsam mit ihrem Mann Alex ist Tina Fischl mittlerweile als geladene Athletin vor Ort. Mehr als 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgen bei den verschiedenen Bewerben für eine außergewöhnliche Atmosphäre. Seit dem vergangenen Jahr nimmt sie neben dem Halbmarathon am Sonntag auch den Night Run am Freitagabend in Angriff. Schon bei ihrer Premiere 2025 fehlte nicht viel zum großen Erfolg: Sie wurde Zweite. In diesem Jahr sollte es einen Platz weiter nach vorne gehen.

Über die kurze Distanz von 4,2 Kilometer durch den Europapark der Stadt Klagenfurt gab es keine Zeit zum Abwarten oder Taktieren. Vom Startschuss an hieß es Vollgas. Fischl setzte sich sofort an die Spitze des Frauenfeldes und bestimmte das Rennen von Beginn an. Nach etwas mehr als 15 Minuten kam schließlich jener Augenblick, von dem sie so lange geträumt hatte: Keine Konkurrentin mehr vor ihr, das Ziel vor Augen – und dahinter das Banner, das auf die Siegerin wartete.

„Seit ich hier laufe, war es immer mein Traum, einmal dieses Zielbanner als erste Frau zu durchreißen. Nach all den Jahren diesen Moment erleben zu dürfen, war für mich etwas ganz Besonderes.“

Dass dieser Wunsch ausgerechnet nach Platz zwei im Vorjahr in Erfüllung ging, machte den Sieg noch emotionaler.

Entspannter Halbmarathon in 1:30 Stunden

Doch mit dem Sieg am Freitag war das Laufwochenende noch nicht vorbei. Am Sonntag stand für die Extremläuferin jener Bewerb auf dem Programm, mit dem ihre Geschichte bei „Kärnten Läuft“ 2011 begonnen hatte: der Halbmarathon.

Nach dem Vollgas-Rennen vom Freitag ging es diesmal allerdings nicht um Bestzeiten. Die 21,1 Kilometer sollten vielmehr als entspannter „Shake-out-Run“ dienen. Dass am Ende dennoch eine Zeit von rund 1:30 Stunden auf der Uhr stand, unterstrich erneut die starke Form der WSV-Athletin. Der sportlich wertvollste Moment dieses Wochenendes ließ sich ohnehin nicht in Minuten und Sekunden messen... – red



Glücksmoment: Tina Fischl streckt das Zielbanner freudig in die Luft. – Foto: Privat